

# REGIONALSPORT

## Wetzikon in allen Belangen überlegen

ersichtlich, dass sie wohl mehr Trainingsaufwand betreiben», so der Presse-Verantwortliche des HC Dübendorf. Am nächsten Samstag werden die Glattaler gegen Horgen in der Sporthalle Waldegg eine nächste Chance zum Punktgewinn erhalten.

### Selbstsicherer Aufsteiger

Knapp zwei Monate nachdem das Wetziker Fanionteam den Aufstieg in die 1. Liga bejubelt hatte, zog der Trainer Diodor Gmür seine Spieler zusammen. Er präsentierte seinen Spielern den Plan «Ligahalt». Mit vermehrten Halleneinheiten, Kraft- und Ausdauertraining forderte er von seinen Spielern eine andere Trainingsbereitschaft als vorher.

«In der 1. Liga weht ein anderer Wind», weiss Gmür und erklärt somit das starke Spiel seiner Schützlinge am Samstag. «Es wird auf höherem Tempo gespielt, auch individuell zeigen die einzelnen Spieler eine hohe Trainingsbereitschaft auf. In der neuen Saison ein Trainingslager organisiert, in welchem nebst Taktik und auch der Teamgeist gefördert werden. Diverse Spiele gegen Konkurrenten der 1. und 2. Liga fielen durchgezogen. Mal konnte einem 1.-Liga-Gegner Paraden geboten werden, mal verloren die amtierenden Spieler knapp gegen gute Konkurrenten.

### Macher spielen

Der Kader der Wetziker hatte es auf die Saison hin nur wenige Änderungen gegeben. Knapp die Hälfte der Spieler sind bereits Erstliga-Erfahrung aus. «Wir sind uns als Aussenseiter. Aber als einen, der die Miesmacher spielen wird», ist es treffend. Der Liganeuling zeigt sich bereit für eine gute, erfolgreiche Saison. Der Anfang dazu wurde in Dübendorf gemacht.



Wetzikons Markus Fäh (links) war von Dübendorf kaum zu stoppen. In dieser Szene versucht es Arngrimsson mit unerlaubten Mitteln. BILD CHRISTOPH KAMINSKI

## Uster gewinnt den Spitzenkampf mit 3:1

er 6. Drittliga-Runde die aussichtsreichsten Aufstiegsanwärter (Gruppe 4) und Dübendorf (Gruppe 3). Unter dem Kommando von Greifensee.

### Kägi

Uster und Dübendorf sind im Mittel des Meisterschaftsspiels am Schluss der Tabelle gerecht geworden. In verhaltenen Starke mit unterschiedlichen Ausprägungen. Uster ist der Usterer in den ersten drei

Brüderpaars und der Glattaler trennten sich mitten in der Vorrunde 2006/07. Das Fehlen der beiden nicht gerade pflegeleichten, aber fussballerisch unbestritten wertvollen Haxhius machte sich in Volketswil negativ bemerkbar: Die junge Mannschaft stieg erstmals in die 4. Liga ab. Am Sonntag waren Musli und Fazli Haxhiu in den Farben des FC Kosova wieder zurück im Oberland und stürzten Pfäfers in die 1. Liga. Fazli erzielte nach Florian Schellenbergs Führungstreffer das 1:1 und 2:1, Musli erhöhte auf 3:1.

Das andere Gesicht. Drei Spiele, neun Punkte, Tabellenführer.

merhin noch der verdiente Ehrentreffer. Dank diesem Erfolg rückte die Mannschaft von Michael Meier bis auf einen Zähler an Veltheim, das seine ersten Punkte überhaupt abgab, heran.

**Wald spielt zu null.** Als vorletzte Woche im Nachholspiel der ersten Runde Walds Keeper Patric Fehr nach einem Notbremsefoul vom Platz flog, kam Flurin Keller zu seinem Debüt im Fanionteam. Nach einem weiteren Einsatz im Cup lief Keller zu Hause gegen Fehraltorf zum dritten Mal mit dem Drittligisten auf - und spielte zu null. In einem Spiel, das den Zuschauern erst nach dem Spiel bekannt wurde.

## UHC Uster dann Niederlage

**Unihockey.** - Bereit die Usterer gegen Winterthur mit einer am Samstag geglückten den starken UHC Grindelwald (vom 24. 9.) vergolden. Die Spielklasse, der so genannte Mobilier League), agierte Uster gegen den Kantonsberg jedoch nichts Zählendes. Gründe hierfür dürften die Verletzung von Topscorer und die zwei Strafen von Uster sein. Diese lösten bei den Winterthurer ein grosses Interesse aus. Die Winterthurer verloren das Spiel noch zu ihrem Vorteil, sozusagen verunsicherten die Zürcher Oberländer. Uster gab sich nicht geschlagen und mochten jedoch die Powerplay auszunutzen. Die Usterer wussten ziemlich genau, was man sich am Schluss machen geben musste. (ins)

## Misllungene Uster Heimpremiere

**Handball.** - Die Usterer Buchholz brachte den Handball Uster kein, oder nur ganz kurz. Der HSC Kreuzlingen, was eine Pause komfortabel mit 13:10 mit dem unentschiedenen Erstligisten Uster ein leichtes Gäste aus dem Thurgau diktiert. Weissen stark unter Druck. Der Torhüter Peter Schmid wie ein Fels in der Brandung. Uster mieste so wiederholt gute Tore. Ustermer Handballer.

In der verdienten Pause Bruno Grimm seinen «Jungs» wissen geredet - sie traten ziellos am Anfang auf. Sie überzeu nach wie vor nicht, obwohl die kurz vor Schluss auszugleicheten. Es spricht jedoch für die Usterer Thurgauer, als diese 15 Sekunden dem Schlusspfiff mit 30:29 den Sieg davontrugen. Der Usterer Cajochen zeigte Brillanz als Torhüter mit 8 Treffern, davon 4 souverän tete Penaltys. (ins)

## Bubiker Steher in Nürnberg auf Rang 1

**Rad.** - Bei einem Steherrennen und 40 Kilometer in Nürnberg